

Klinik Tett nang

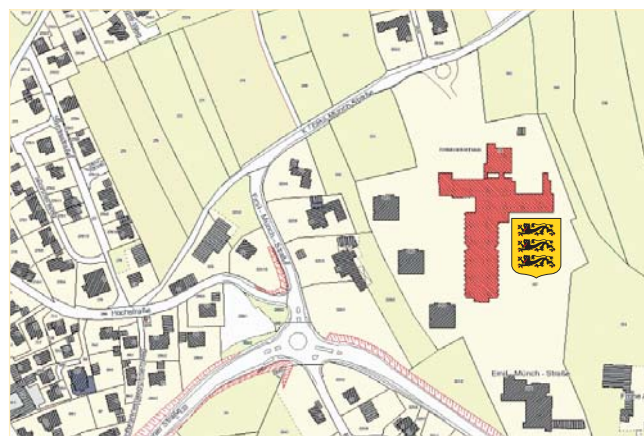
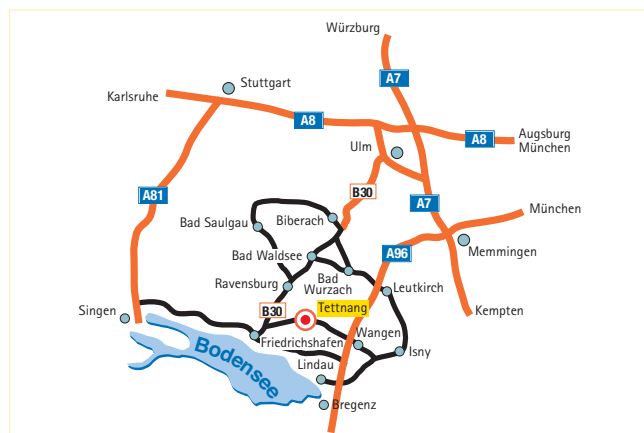
Anschrift: Emil-Münch-Str. 16 · 88069 Tett nang
 Telefon: +49 (0) 7542 531-0 Telefax: +49 (0) 7542 531-178
 E-Mail: info@klinik-tett nang.de
 Internet: www.klinik-tett nang.de · www.wz-kliniken.de



Klinik Tett nang

**Ein neues Hüftgelenk ...
Ein neues Leben!**

Tipps für das Leben mit einem neuen Hüftgelenk



Wie kann ich mich auf die Operation vorbereiten?

■ Der Erfolg einer Operation und der Heilprozess hängen auch von Ihrer Mitarbeit ab. Dazu gehört z. B. die Verbesserung Ihres Allgemeinzustandes: Verzichten Sie auf Zigaretten und reduzieren Sie eventuelles Übergewicht. Die Operation dauert in der Regel ein bis zwei Stunden. Der stationäre Aufenthalt in der Klinik beträgt ca. zwei Wochen. Risiken können nie ganz ausgeschlossen werden. Da aber jährlich etwa 550 000 Hüftgelenke in Europa operiert werden, ist dies heute ein Routineeingriff. Dennoch sollten Risiken wie Blutergüsse, Infektionen, Allergien oder Thrombosen nicht unerwähnt bleiben. Meist sprechen jedoch die Vorteile für einen Eingriff. Darauf folgen entsprechende Rehabilitationsmaßnahmen. ■

Gibt es Möglichkeiten meine Wohnung alltagssicher zu gestalten?

- Stellen Sie sicher, dass der Eingangsbereich leicht zu überwinden ist und dass keine losen Fußmatten dort liegen.
- Das Treppenhaus sollte hell beleuchtet und ein Geländer sollte angebracht sein.
- Eine zentrale Ablage im Flur für z. B. Schlüssel oder Post erspart Ihnen unnötige Wege.
- Ein schnurloses Telefon kann auch sehr hilfreich sein.
- Benutzen Sie einen Wannen- oder Duschsitz bei der Körperpflege. Falls Sie dies nicht zu Hause haben, kön-

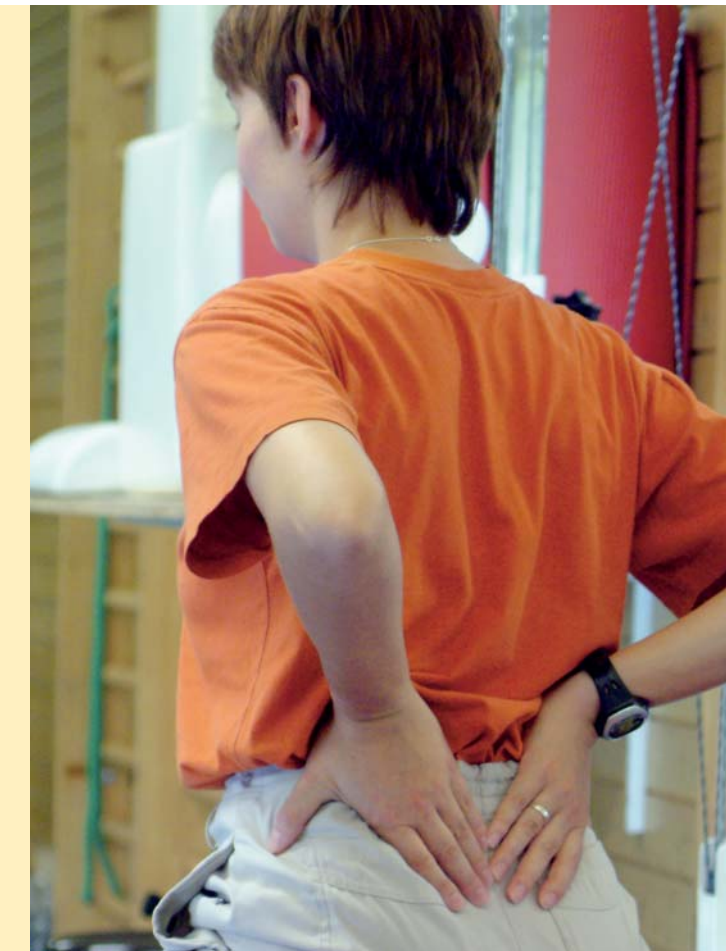
- nen Sie auch einen Plastikhocker verwenden. Wichtig ist jedoch, dass dieser sehr stabil und rutschfest ist.
- Für niedrige Toiletten gibt es Aufsätze, die Sie sich auch gegebenenfalls vorübergehend leihen könnten.
- Legen Sie sich eine Taschenlampe neben Ihr Bett, wenn Sie den Lichtschalter nicht vom Bett aus bedienen können.
- Beseitigen Sie lose Kabel oder Teppichkanten, die Ihnen im Weg sind.

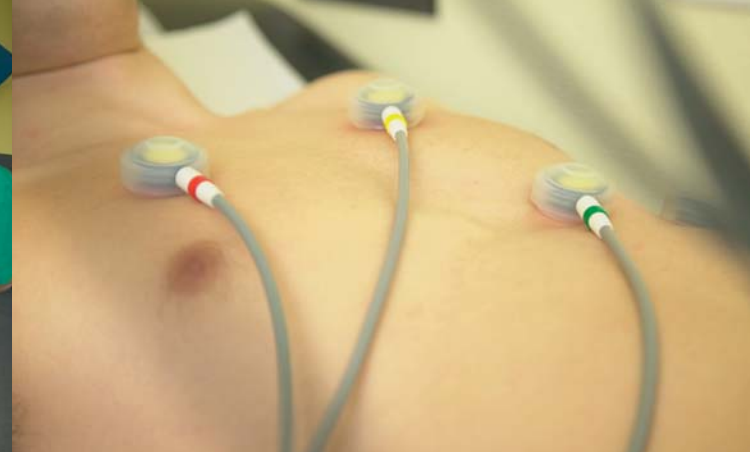
Wie sieht das Leben mit dem neuen Hüftgelenk aus?

■ Auch nach der Rückkehr in Ihre gewohnte Lebensumgebung sollten Sie die Hüfte gezielt trainieren. Bitte beachten Sie dabei die Anweisungen Ihres Therapeuten ganz genau. Nach wenigen Monaten können Sie Ihr Leben wieder voll genießen. Gehen Sie Ihren Hobbys nach und treiben Sie Sport. Erlaubt sind alle gelenkschonenden Sportarten wie schwimmen, Rad fahren und spazieren gehen. Verzichten Sie auf schweres Heben und extreme sportliche Belastungen. Scheuen Sie sich bitte nicht, bei allen Fragen, Ihren Arzt um Rat zu fragen. ■

Wie wichtig ist die Nachsorge?

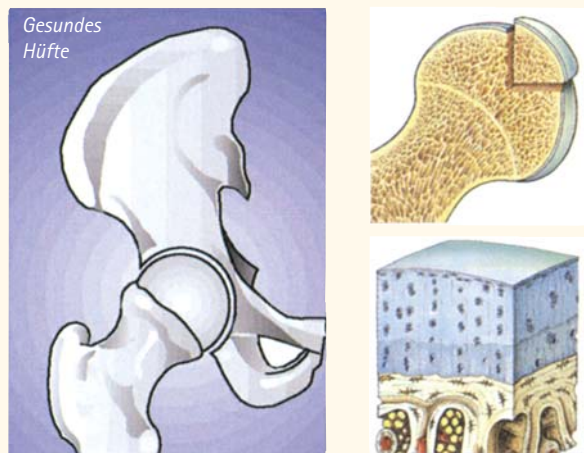
■ Nutzen Sie das Angebot zu regelmäßigen Nachuntersuchungen. Ihr Arzt kann Ihre Rehabilitation verfolgen und eventuelle Komplikationen frühzeitig erkennen. ■





Wie ist das Hüftgelenk aufgebaut?

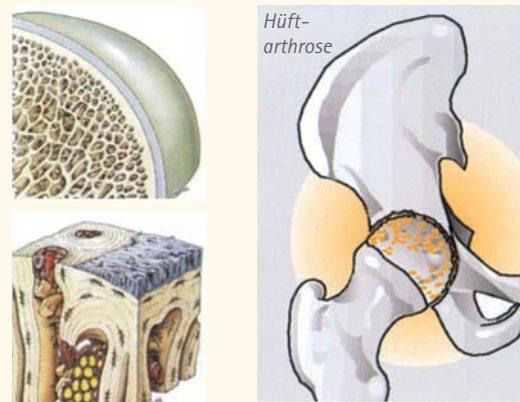
■ Das Hüftgelenk ist die gelenkige Verbindung des Rumpfes mit den Beinen und verbindet das Becken mit dem Oberschenkelknochen. Seine optimale Form als Kugelgelenk ermöglicht eine große Bewegungsfreiheit.



Hüftkopf und -pfanne sind mit einer knorpeligen Gleitschicht überzogen. Der Knorpel wirkt als „Stoßdämpfer“ und fängt die auftretenden Kräfte ab. Eine Gelenkkapsel umschließt das Gelenk. Sie produziert die Gelenkflüssigkeit, die den Knorpel ernährt und sorgt für eine reibungs-freie Bewegung. ■

Erkrankungen des Hüftgelenks

■ Verschleiß (Arthrose) des Hüftgelenks wird Coxarthrose genannt. Mit zunehmendem Alter kann sich die Knorpelschicht zwischen Kopf und Pfanne abnutzen. Die „Stoßdämpferfunktion“ wird nicht mehr erfüllt. Die Knochen reiben aufeinander und es kommt zu Formveränderungen an Kopf und Pfanne. Die Folgen sind starke Schmerzen und Bewegungseinschränkungen. ■



Ursachen für Hüfterkrankungen:

- Verschleiß des Gelenkknorpels (Arthrose)
- Angeborene oder anlagebedingte Formveränderungen des Hüftgelenks, Beinlängedifferenzen
- Rheumatische Erkrankungen
- Unfälle, die zu Gelenkverletzungen führen
- Gelenkentzündungen und Stoffwechselerkrankungen

Was ist eine Hüft-Totalendoprothese?

■ Eine Hüft-Totalendoprothese ist der Ersatz des erkrankten Hüftgelenkes durch ein künstliches Implantat, das aus mehreren Komponenten besteht: der Hüftpfanne dem Hüftschaff und dem Kugelkopf.

Im Allgemeinen werden Metalle, Polymere und Keramik verwendet. Die Gelenkflächen, die direkten Kontakt miteinander haben (Gleitpaarung), sind ein Keramikkopf, der gegen einen Pfanneneinsatz aus Polyethylen oder Keramik läuft oder ein Metallkopf, der gegen einen Pfanneneinsatz aus Metall oder Polyethylen läuft. Alle Materialien sind speziell für medizinische Zwecke entwickelt.

Ein künstliches Hüftgelenk hält in der Regel 12-15 Jahre. Entscheidende Faktoren für die Lebensdauer und Funktionsfähigkeit sind die körperliche Beanspruchung, die Knochenbeschaffenheit und das Material der Gleitpaarung. ■

Wann sollte ich ein künstliches Hüftgelenk in Betracht ziehen?

■ Wenn die Schmerzen und die Behinderung im Hüftgelenk zunehmen und die konservativen Behandlungen wie Physiotherapie, Packungen, Bäder und Schmerzmittel ausgeschöpft sind, wird ein künstliches Hüftgelenk empfohlen. ■

Endoprothetik in der Klinik Tettang

■ Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung, medizinischen Kompetenz und modernen Ausstattung genießt unsere Klinik im Bereich der Endoprothetik überregionales Renommee.

Mit neuester Software ausgestattete Computernavigation unterstützt den Operateur bei der präzisen Implantation der Endoprothesen. Dadurch wird eine höhere Genauigkeit erreicht und die gute Funktion bleibt länger erhalten.

Im Bereich der Hüftendoprothetik werden die neuesten Implantationsverfahren (z.B. minimalinvasive Operationen) mit modernsten Materialien durchgeführt. Zudem werden Oberflächenersatzverfahren (= Überkronung der Hüftgelenksanteile) vorgenommen, die oftmals die Notwendigkeit einer Endoprothese verzögern. ■

Ihr Ansprechpartner

Abteilung für Orthopädie,
Endoprothetik und Unfallchirurgie
Telefon +49 (0) 7542 531-201 (Sekretariat)
Fax +49 (0) 7542 531-229

Unsere Ambulanzzeiten

Montag 16.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag 08.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch 16.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag 15.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 15.00 bis 16.00 Uhr
Notfälle 24 Stunden täglich
berufsgenossenschaftliche (BG) Heilverfahren